

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Unabhängige Listen
JPG-Fraktion
Fraktion Freiburg Lebenswert / Für Freiburg
FDP-Stadträte

im Freiburger Gemeinderat

14.02.2017

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon
per E-Mail: hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Auflösung der Haupt- und Werkrealschule am Standort Tunibergschule

Änderungsantrag zu Top 1 der 2. Sitzung des Gemeinderats am 14.02.2017 Drucksache G-17/011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon,

die unterzeichnenden Fraktionen beantragen, den Beschlusstext der im Betreff genannten Drucksache wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen:

Bisheriger Beschlusstext: entfällt

1. neu: Der Gemeinderat nimmt die Drucksache G-17/011 zur Auflösung der Haupt- und Werkrealschule am Standort Tunibergschule ab dem Schuljahr 2017/2018 zur Kenntnis.
2. neu: Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Forderung des Gemeinderates an die Landesregierung zu übermitteln, die Fortführung der Tunibergschule, z.B. mit Hilfe von jahrgangsübergreifenden Klassen, bis zur Einrichtung einer neuen weiterführenden Schule zu ermöglichen.
3. neu: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, so rasch wie möglich die Einrichtung einer weiterführenden Schule in Opfingen vorzusehen.

Begründung:

Die am Tuniberg gelegenen Freiburger Stadtteile Opfingen, Munzingen, Tiengen und Waltershofen mit derzeit rund 12.900 Einwohnern sind aufgrund ihrer Randlage noch ländlich geprägt. Der Fortbestand der Tunibergschule als einziger weiterführender Schule mit ihrer wohnortnahen Betreuung sollte nach Möglichkeit gesichert werden. Gestützt durch eine intensive Elternarbeit werden hier die Kinder und Jugendlichen gut begleitet, betreut und gefördert.

Die Schülerzahlprognosen für die Tuniberggemeinden weisen deutlich nach oben. Mit der Ausweisung neuer Baugebiete werden in den nächsten Jahren viele junge Familien in die Ortschaften ziehen. Angesichts dieser Entwicklung ist eine weiterführende Schule am Tuniberg unabdingbar. Es macht daher wenig Sinn, jetzt eine Schule zu schließen, um bald darauf wieder eine neue einzurichten.

Wir sehen nach Gesprächen vor Ort aktuell die konkrete Chance, z.B. mit einer Kombiklasse aus den Klassenstufen 5 und 6 eine ausreichende Nachfrage erreichen zu können, auch wenn das in den zurückliegenden zwei Jahren nach Wegfall der Grundschulempfehlung nicht möglich war. Hinzu kommt eine vergleichsweise hohe Rückläuferquote aus den Gymnasien und Realschulen ab der Klasse 7, mit Tendenz nach oben. Aktuell ist hier die 7. Klasse sogar zweizügig.

Bei Schließung der Tunibergschule hätten Schülerinnen und Schüler zu den nächsten Werkrealschulen in der Stadt (Albert-Schweitzer-Realschule II, Karlschule) mit dem ÖPNV eine Fahrzeit von 45-60 Minuten. Sie würden in große Klasseneinheiten kommen, gerade die Rückläufer aber sind auf möglichst individuelle Förderung angewiesen.

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg appelliert daher an die Landesregierung, bis zur Einrichtung einer neuen weiterführenden Schule am Tuniberg den Erhalt und die Weiterentwicklung der Tunibergschule zu ermöglichen, die den Kindern und Jugendlichen vor Ort eine sinnvolle Perspektive bietet.

Wir bitten die Verwaltung, sich für die Forderung des Gemeinderates bei der Landesregierung einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Maria Viethen
gez. Birgit Woelki
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen

Wendelin Graf von Kageneck
gez. Dr. Klaus Schüle
CDU-Fraktion

gez. Stefan Schillinger
SPD-Fraktion

gez. Irene Vogel
gez. Dr. Lothar Schuchmann
Fraktion UL

gez. Gerlinde Schrempp
Fraktion Freiburg Lebenswert/
Für Freiburg

gez. Monika Stein
JPG-Fraktion

gez. Patrick Evers
FDP-Stadträte